

Findmittel der Staatlichen Archive Bayerns



Staatsarchiv München

Fragmentensammlung

8. - 18. Jh.

Bearbeiter: Peter Moser

2009

Staatsarchiv München

Einleitung: Die Fragmentensammlung des Staatsarchivs München

Die archivalischen Bestände des Staatsarchivs München werden in Nummer 7 der Kurzführer der staatlichen Archive Bayerns zusammenfassend aufgeführt. Daß in einem Archiv auch wertvolle und bedeutende Schriftstücke literarischen Charakters verwahrt werden könnten, gelangte erst in jüngerer Zeit in den Blickpunkt einer breiteren Öffentlichkeit.

Dieses – teilweise sehr alte – Schriftgut wurde in früheren Jahrhunderten oft als Makulatur angesehen und deshalb als Einbandmaterial für Amtsbücher besonders des 16.-18. Jahrhunderts verwendet, die heute noch in Archiven lagern.

Für diesen Sachverhalt konnte in Bayern erstmals die von Oktober 1985 bis Januar 1986 gezeigte Ausstellung des Stadtarchivs Rosenheim mit dem Titel „Zerschnittene Bücher – Handschriften und Drucke aus dem Stadtarchiv“ das Interesse eines breiteren Publikums gewinnen. Dort wurden dem Betrachter auch Teile einer im 14. Jahrhundert entstandenen Handschrift des Nibelungenliedes dargeboten, von der elf Fragmente von den im Staatsarchiv München aufbewahrten Briefprotokollen des Pfliegerichts Rosenheim vom Jahre 1650 abgelöst wurden, denen sie vorher als Einband gedient hatten. Das Vorhandensein von Teilen dieser Handschrift des Nibelungenliedes sowie anderer fragmentarischer Zimelien im Staatsarchiv München fand außerdem durch eine Fernsehdokumentation der ARD sowie zahlreiche Zeitungsberichte im Oktober und November 1986 großes öffentliches Interesse.

Die zunehmende Aufmerksamkeit der Fachwelt veranlaßte schließlich das Staatsarchiv, seine Fragmente – soweit sie schon von den in seinen Magazinen verwahrten Amtsbüchern abgelöst sind – repertorienmäßig zu erschließen und seinem Benutzerpublikum zugänglich zu machen. Da zahlreiche Schriftstücke von den Amtsbüchern, für die sie als Einbände verwendet wurden, erst noch entfernt werden müssen, ist die Fragmentensammlung des Staatsarchivs München noch nicht abgeschlossen und somit ein im Wachstum begriffener Bestand.

Die Fragmente, die als Makulaturen zum Einbinden von Büchern benutzt wurden, stammen vor allem aus Bibliotheken, Buchbindereien, Registraturen und Kanzleien und – soweit es sich um Fehldrucke handelt – auch aus Druckereien. Sie stellen teilweise außerordentlich wertvolle Schriftstücke dar, die gar manche Oberlieferungslücke schließen.

Die Fragmentensammlung des Staatsarchivs München ist in literarische und archivalische Texte unterteilt und danach in Handschriften und Drucke lateinischer, deutscher und hebräischer Sprache untergliedert.

Die einzelnen literarischen Schriftstücke beziehen sich auf religiöse Inhalte sowie auf die verschiedensten Disziplinen, wie weltliches und kanonisches Recht, Grammatik, Enzyklopädie, Musik, Physik, Astronomie und Pharmazie, und auf vielfältige andere Erzeugnisse. Diese reichen vom bereits genannten Nibelungenlied über Werke antiker Autoren bzw. historiographischen Charakters, zu Gedichten und Privatbriefen. Mitunter enthält die Fragmentensammlung auch besondere Kuriosa, wie z. B. die „Außgab- und

Haußrechnung“ eines Monsieur dominus Courtisan mit etlichen „lustigen Thor-Zetteln“ (Fragmentensammlung A IV 19).

Der archivalische Teil der Sammlung, der Fragmente von Urkunden sowie Blätter von Amtsbüchern und Akten enthält, kann zur Schließung mancher Überlieferungslücke in den historischen Quellen ab dem 14. Jahrhundert dienen. Mitunter erwecken die archivalischen Erzeugnisse aber auch kunsthistorisches Interesse. In diesem Zusammenhang sind vor allem eine prunkvoll ausgeschmückte Urkundeninitiale (Fragmentensammlung B II 5) und ein reich verziertes Signet eines Notariatsinstrumentes (Fragmentensammlung B II 2) zu nennen.

Bezüglich ihres Inhalts sind die einzelnen Fragmente allzu verschiedenartig, als daß sie thematisch auf einige wenige gemeinsame Nenner gebracht werden können. Wir möchten es jedoch nicht unterlassen, den Betrachter auf diejenigen Stücke unserer Sammlung besonders aufmerksam zu machen, die wegen ihrer Schönheit, ihrer Seltenheit oder ihres sehr hohen Alters eine gewisse Hervorhebung verdienen.

Das „Ingolstädter Evangeliar“ (Fragmentensammlung A I 1)

Dieses Evangeliar entstand zu Ende des 8. Jahrhunderts in der Schreibschule des Klosters Mondsee. Es ist fast ausschließlich in Unziale geschrieben und mit farbigen, kunstvoll ausgeschmückten Initialen verziert.

Das Pergament, das das älteste im Staatsarchiv München aufbewahrte Schriftstück darstellt und Teile des Matthäus-Evangeliums enthält, wurde von den für die Jahre 1688-1699 geführten Todfall- und Handlohnprotokollen des Kastenamts Ingolstadt abgelöst.

Teile der Handschrift sind unter der Signatur „Clm 27270“ in der Bayerischen Staatsbibliothek in München verwahrt. Zwei weitere Blätter des „Ingolstädter Evangeliers“ befinden sich in der Tschechischen Staatsbibliothek in Prag.

Diese Zimelie wird in folgenden literarischen Werken behandelt:

- Katharina Bierbrauer, Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek, in: Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München, Band 1 (Wiesbaden 1990), unter Nr. 131;
- Bernhard Bischoff, Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit, Teil 11: Die vorwiegend österreichischen Diözesen (Wiesbaden 1980) Seite 18 f. sowie Tafel I c.

Nibelungenlied (Fragmentensammlung A II 1)

Die hier vorliegenden Pergamentblätter gehören zur Handschrift Q des Nibelungenliedes, von der weitere Teile im Stadtarchiv Rosenheim bzw. in der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau verwahrt werden. Diese in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstandene Handschrift stellt mit 315 Strophen die umfangreichste fragmentarische Überlieferung dieses Heldenepos' dar. Sie weist in ihrer Abfassung einige rezeptions- und textgeschichtlich interessante Varianten auf.

Zur Handschrift Q äußern sich folgende neuere wissenschaftliche Abhandlungen:

-
- Hans-Friedrich Rosenfeld, Die Rosenheimer Fragmente der Handschrift Q des Nibelungenliedes, in: Das bayerische Inn-Oberland, 46. Jahrgang (Rosenheim 1986), Seite 27-110;
 - Peter Miesbeck, Zerschnittene Bücher – Oder: Literatur im Einband, in: Das bayerische Inn-Oberland, 46. Jahrgang (Rosenheim 1986), Seite 5-26, besonders Seite 8 f.

Hebräische Schriften (Fragmentensammlung A V 1 u. A V 2)

Der im 14. Jahrhundert geschriebene hebräische Text enthält Teile des zu Pesach, dem jüdischen Osterfest, gelesenen Machsors (Festtagsgebetbuch). Auf der linken Hälfte des Pergaments ist die Schir ha-Schirim (Hohelied) (5,2 (Ende)-5,15 (Anfang)) und auf der rechten Seite die Keroba „Damals sahen wir augenblicklich Deine Wundertaten“ von Simon bar Isaak ben Abun, der um 1000 in Mainz lebte, enthalten. Eine auszugsweise Übersetzung der Keroba aus dem Rödelheimer Machsor ist gedruckt in:

- W. Heidenheim, Gebete für das Peßachfest mit deutscher Übersetzung (Rödelheim 1883).

Dekretalien Papst Gregors IX. (Fragmentensammlung A I 28)

Die Dekretalien Papst Gregors IX. sind Teil des Corpus iuris canonici. Die mit Kommentar versehene Handschrift ist in einer gotischen Textura des 14. Jahrhunderts geschrieben und mit reichen Verzierungen ausgestattet, die, soweit sie zu der auf dem linken Teil des Pergament-Doppelblattes befindlichen U-Initiale gehören, auch in einem Ausschnitt der Süddeutschen Zeitung vom 29.10.1986 beschrieben sind. Der künstlerische Stil der Ausgestaltung ist typisch für Prunkhandschriften und -urkunden vor allem der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Ein Doppelblatt aus einem Altarmissale (Fragmentensammlung A I 6)

In den Rahmen der Prunkhandschriften des 14. Jahrhunderts paßt auch ein Doppelblatt aus einem Altarmissale. Es enthält den Canon Missae „Te igitur“ und post communionem und ist mit farbigen Verzierungen, bestehend aus einer großen T-Initiale, Blüten, Blättern, Ranken sowie blau bzw. rot hervorgehobenen Buchstaben reich ausgeschmückt.

Die Fragmentensammlung des Staatsarchivs München ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch längst nicht abgeschlossen. Im Zuge unserer Ordnungsarbeiten werden immer wieder neue Fragmente gefunden, die auf ihre Ablösung von den Amtsbüchern warten, denen sie angeheftet sind. So sind z. B. die Rapulare (Entwurfbände) der Fischamtsrechnungen von Chiemsee von 1591 und 1592 mit je einem Pergamentfragment gebunden.

Die Bruchstücke stammen von zwei im 12. Jahrhundert entstandenen Handschriften, von denen die eine den Anfang eines vermutlich im 10. Jahrhundert verfaßten Pseudo-Bedas über die sieben Weltwunder (Pseudo-Beda = ein Werk, das fälschlich dem im 8. Jahrhundert lebenden irischen Kirchenlehrer Beda als Autor zugeordnet wurde) und die andere einen Teil

des über den jüdischen Krieg (66-70 n. Chr.) handelnden Geschichtswerkes des zeitgenössischen antiken Schriftstellers Josephus Flavius enthält.

Da die Fragmentensammlung also einen wachsenden, noch im Aufbau begriffenen Bestand darstellt, wird sie dem Archivar auch in Zukunft ein breites Betätigungsfeld bieten.

Von besonderem Interesse dürfte sie wegen ihrer zahlreichen literarischen Produkte auch dem Bibliothekar werden.

Für seine liebenswürdige Hilfe bei der thematischen Zuordnung der in der Sammlung bereits enthaltenen Handschriften sei Herrn Dr. Günter Bernt vom Institut für Lateinische Philologie des Mittelalters in München aufs herzlichste gedankt.

Dr. Peter Moser

(Juli 1990)

Für die Internetpräsentation 2009 bearbeitet von Dr. Thomas Paringer

Zu bestellen: *Fragmentensammlung Nr. ...*

A: Literarische Fragmente**I) Lateinische Handschriften**

- A I 1** Doppelblatt des (makulierten) Ingolstädter Evangeliiars. [8.-9. Jh.]
Mondseer Schreibschule, 8.-9. Jh., Unziale mit farbiger,
verzierter E-Initiale
Bemerkung: Zu den übrigen Resten des Evangeliiars siehe Bernhard
Bischoff, Die südostdeutschen Schreibschulen und Bibliotheken in der
Karolingerzeit 2 (Wiesbaden 1980) S. 18f. sowie Abb. I c; vgl. E. A.
Lowe, Codices Latini Antiquiores IX, S. 1325, u. X, S. 36. Siehe für
weitere Informationen auch die Einleitung!
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 1
Herkunft: *Kastenamt Ingolstadt, Pr 13*
- A I 2** Bibeltext (Judith, Tobias) [12. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Vohburg, Pr 3*
- A I 3** Bibeltext, Propheten, Osee [12. Jh.]
Herkunft: *Aus einem Amtsbuch des Pfleggerichts Wolfratshausen*
- A I 4** Glossiertes Lukasevangelium (mit Glossa ordinaria) [13. Jh.]
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 6
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, R 53*
- A I 5** Bibeltext (Neues Testament) [14. Jh.]
Herkunft: *Br. Pr. 951 (Klosterhofmark Weyarn)*
- A I 6** Doppelblatt aus einem Altarmissale mit Initiale, Verzierungen [14. Jh.]
und roten bzw. blauen hervorgehobenen Buchstaben: Canon
Missae: "Te igitur" und "post communionem"
Bemerkung: Siehe für weitere Informationen auch die Einleitung!
Herkunft: *Ursprünglicher Einband von Br. Pr. Schongau 402*
- A I 7** Messbuch [um 1400]
Herkunft: *Pfleggericht Tölz, Pr 8*
- A I 8** Messbuch, Orationes et diversa, Nr. 19ff. [14. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Starnberg, R 1*
- A I 9** Messbuch, Orationes aus dem Commune [14. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Starnberg, R 8*

-
- | | | |
|---------------|--|---------------------|
| A I 10 | Messuch (Passion)
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 4</i> | [14. Jh.] |
| A I 11 | Orationes zum Officium (Stundengebet)
<i>Herkunft: Pfleggericht Wolfratshausen, B 63</i> | [12. Jh.] |
| A I 12 | Liturgisches Buch (Evangelien mit Homilien)
<i>Herkunft: Abgelöster Bucheinband aus dem Hohenaschauer Herrschaftsarchiv</i> | [14. Jh.] |
| A I 13 | Liturgischer Text (für Märtyrerfeste)
<i>Herkunft: Pfleggericht Starnberg, R 8</i> | [14. Jh.] |
| A I 14 | Homiliar
<i>Herkunft: Pfleggericht Riedenburg, R 200</i> | [1. Hälfte 12. Jh.] |
| A I 15 | Fastenpredigt
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 268</i> | [13. Jh.] |
| A I 16 | Brevierfragment zur Pfingstoktav
<i>Herkunft: Br. Pr. 951 (Klosterhofmark Weyarn)</i> | [1. Hälfte 12. Jh.] |
| A I 17 | Sequenz zum Fest Mariä Himmelfahrt (vermutlich aus einem Messbuch)
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 185</i> | [14. Jh.] |
| A I 18 | (Graduale mit) Sequentiar
<i>Herkunft: Br. Pr. Starnberg 29</i> | [14. Jh.] |
| A I 19 | Fragment eines Graduales oder eines Antiphonars | [14./15. Jh.] |
| A I 20 | Graduale | [14. Jh.] |
| A I 21 | Antiphonar
<i>Herkunft: Abgelöster Bucheinband aus dem Hohenaschauer Herrschaftsarchiv</i> | [um 1400] |
| A I 22 | Litanei (Vertonung: Alt- und Tenorstimme)
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 185</i> | [17. Jh.] |

-
- | | | |
|---------------|---|-------------|
| A I 23 | Musikhandschrift, Instrumentalmusik (Türkischer Marsch, Menuett) | [um 1700] |
| A I 24 | Vita des Hl. Patrick
<u>Frühere Signatur:</u> StA München, Fragmentensammlung Nr. 5
<i>Herkunft:</i> Kastenamt Dachau, R 57 | [11. Jh.] |
| A I 25 | Vita Gregors des Großen von Johannes Diaconus
<u>Frühere Signatur:</u> StA München, Fragmentensammlung Nr. 5
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Dachau, R 47 und Pr 36 | [12. Jh.] |
| A I 26 | Corpus iuris canonici, Decretum Gratiani, Pars II, Causa XXVII, Quaestio II
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Dachau, Pr 48 | [um 1300] |
| A I 27 | Decretum Gratiani, Causae XXV et XXVI
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Dachau, Pr 47 | [13. Jh.] |
| A I 28 | Dekretalien Papst Gregors IX. (Buch I und III, Teil des Corpus iuris canonici) mit Kommentar und reichen Verzierungen
<u>Bemerkung:</u> Siehe für weitere Informationen auch die Einleitung!
<i>Herkunft:</i> Hofkastenamt München, Pr 8, 9 u. 10 | [14. Jh.] |
| A I 29 | Kommentierter kanonistischer Text
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Starnberg, R 201 | [14. Jh.] |
| A I 30 | Kirchenrechtliche Quästionen
<u>Frühere Signatur:</u> StA München, Fragmentensammlung Nr. 3
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Aibling, Pr 4 | [16. Jh.] |
| A I 31 | Corpus iuris civilis, Digesten, Buch 40 (mit Glossen)
<u>Frühere Signatur:</u> StA München, Fragmentensammlung Nr. 4
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Aibling, Pr 4 | [12. Jh.] |
| A I 32 | Glossen zu den Digesten (des Corpus iuris civilis)
<u>Frühere Signatur:</u> StA München, Fragmentensammlung Nr. 4
<i>Herkunft:</i> Pfleggericht Aibling, Pr 5 | [12. Jh.] |
| A I 33 | Allegorisches Lexikon der theologischen Begriffe ("Ars concionandi") des Petrus von Capua des Jüngeren (+ 1242)
<i>Herkunft:</i> Hofkastenamt München, B 67 | [14. Jh. ?] |

-
- | | | |
|---------------|--|---------------------|
| A I 34 | De praeceptis decalogi in genere
<i>Herkunft: Br. Pr. 1408 (Markt Kühbach)</i> | [17. Jh.] |
| A I 35 | Alphabetisches Glossar
<i>Herkunft: Pfliegericht Wolfratshausen, R 56 u. 57</i> | [11. Jh.] |
| A I 36 | Abhandlung über logische Probleme
<i>Herkunft: Pfliegericht Kösching, R 15</i> | [um 1700] |
| A I 37 | Grammatischer Text
<i>Herkunft: Kastenamt Ingolstadt, Pr 13</i> | [17. Jh.] |
| A I 38 | Deutsch-lateinische Schulübungen
<i>Herkunft: Pfliegericht Tölz, Pr 185</i> | [17. Jh.] |
| A I 39 | Schreibübungen | [16. Jh.] |
| A I 40 | Schreibübungen
<i>Herkunft: Pfliegericht Dachau, R 142</i> | [17. Jh.] |
| A I 41 | Bibeltext, Altes Testament, Buch der Richter | [12. Jh.] |
| A I 42 | Bibeltext, Altes Testament, 2. Buch der Könige | [12. Jh.] |
| A I 43 | Fragment eines liturgischen Buchs (Lektionen; De sanctis Marcellino et Petro)
<i>Herkunft: Pfliegericht Vohburg, Pr 2</i> | [11. Jh.] |
| A I 44 | Missale | [um 1300] |
| A I 45 | Evangelistar, hier: Evangelienperikopen nach Matthäus und Johannes (zum Gründonnerstag)
<i>Herkunft: Pfliegericht Rauhenlechsberg, B 11</i> | [1. Hälfte 14. Jh.] |
| A I 46 | Brevierfragmente | [14. Jh.] |

-
- | | | |
|---------------|--|---------------|
| A I 47 | Teil einer Abhandlung über den christlichen Glauben und die Taufe | [17. Jh.] |
| A I 48 | Predigt zu einem Ablass anlässlich der Verkündung des Jubeljahres | [16. Jh.] |
| A I 49 | Musikhandschrift, Vertonung des 50. Psalms | [17. Jh.] |
| A I 50 | Fragment eines Gesangs mit Generalbass | [17./18. Jh.] |
| A I 51 | Marienlied (mit Noten und Instrumentenangabe)
<i>Herkunft: Forstgericht Neuötting, Pr 55</i> | [17. Jh.] |
| A I 52 | Deutsch-lateinische Schulübungen
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 204</i> | [17. Jh.] |
| A I 53 | Logisches Werk
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 82</i> | [17. Jh.] |
| A I 54 | Fragment einer liturgischen Liederhandschrift
<u>Bemerkung:</u> Nähere Informationen siehe gebundenes Repertorium!
<i>Herkunft: Pfliegericht Marquartstein, Pr 4</i> | [15. Jh. ?] |

II) Deutschsprachige Handschriften

- A II 1** Nibelungenlied [1. Hälfte 14. Jh.]
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 2
Literatur: Peter Miesbeck, Zerschnittene Bücher - Oder: Literatur im Einband, in: Das bayerische Inn-Oberland, 46. Jahrgang, Rosenheim 1986, S. 5-26; Hans-Friedrich Rosenfeld, Die Rosenheimer Fragmente der Handschrift Q des Nibelungenliedes, in: Das bayerische Inn-Oberland, 46. Jahrgang, Rosenheim 1986, S. 27-110. Siehe für weitere Informationen auch die Einleitung!
- A II 2** Fragment eines Passionsspiels [17. Jh.]
Herkunft: Hofmark Winkl (bei Grabenstätt)
- A II 3** Privatbriefe für die Münchener Buchbindersfamilie Krämmer (Cremmer, Khrember) [17. Jh.]
Herkunft: Abgelöst von Einbänden von Missivbüchern des Klosters Banz (übersandt vom Staatsarchiv Bamberg 1966)
- A II 4** Konzept eines Testaments [17. Jh.]
Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 185
- A II 5** Brief einer Klosterfrau Maria Magdalena ... von Kühbach an den Münchener Bürger und Buchbinder Franciscus Koller, betr. Buchbindearbeiten 1677 Jan. 16
Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 10
- A II 6** Predigt am ersten Sonntag nach Epiphanie [16. Jh.]
- A II 7** Drei Papierfragmente (eines davon mit Wasserzeichen) eines Konzepts der Leichenpredigt für Erzherzog Ernst (+ 1595) [um 1600]
- A II 8** Auslegung des Canticum Simeonis (Teil des Lukas-Evangeliums) [16./17. Jh.]
- A II 9** Briefe an Ursula von Freyberg zu Hohenaschau und Wildenwart 1567-1571
- A II 10** Brief des Hans Ruxner an seinen Vater Hans Unsnigk, Bürger auf "Sonpergk" (=Sonneberg?), datiert vom 7. April [15]53 zu Dresden 1553 April 7

-
- A II 11** Teil eines Schauspiels: Zweizeilige gereimte Sprüche [17. Jh.]
(Alexandrinier), Staaten bzw. Herrschern in den Mund gelegt
Herkunft: Forstgericht Neuötting, Pr 55
- A II 12** Väterbuch (Teile der Eustachius- und Siebenschläferlegende) [1. Hälfte 14. Jh.]
Literatur: Burghart Wachinger, Mittelhochdeutsche Bruchstücke aus
Landshut, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur,
hg. v. Kurt Ruh, Band 101, Heft 1, Wiesbaden 1972, Handschriftenfunde
zur Literatur des Mittelalters, S. 334-338
Herkunft: Pfliegericht Tölz, R 41
- A II 13** Weltchronik von Jans Enikel [1. Hälfte 14. Jh.]
Literatur: Burghart Wachinger, Mittelhochdeutsche Bruchstücke aus
Landshut, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur,
hg. v. Kurt Ruh, Band 101, Heft 1, Wiesbaden 1972, Handschriftenfunde
zur Literatur des Mittelalters, S. 329-331. Vgl. Bayerische
Staatsbibliothek, cgm 5249, 23c
Herkunft: Fischmeisteramt Chiemsee, R 4
- A II 14** Weltchronik [2. Hälfte 14. Jh.]
Literatur: Burghart Wachinger, Mittelhochdeutsche Bruchstücke aus
Landshut, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur,
hg. v. Kurt Ruh, Band 101, Heft 1, Wiesbaden 1972, Handschriftenfunde
zur Literatur des Mittelalters, S. 331-334
*Herkunft: Hofkammer Ämterrechnungen, Gericht Wemding, Gerichts-
und Kastenrechnungen 1567*
- A II 15** Verschiedene Zeichnungen [16./17. Jh.]
Herkunft: Herrschaft Wald, R 82
- A II 16** Rezept [18. Jh.]
Herkunft: Aus dem Nachlass des Tierarztes Dr. Richard Schmutzer

III) Lateinische Drucke

- A III 1** Fragment eines Missales, Inkunabel [15. Jh.]
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 7
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, Pr 37 u. 38*
- A III 2** Messbuchfragment [16./17. Jh.]
Herkunft: *Br. Pr. 1387 (Markt Inchenhofen)*
- A III 3** Teil eines Messbuches [17. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, Pr 461*
- A III 4** Taufordo [15. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Tölz, Pr 4*
- A III 5** Brevier [16. Jh.]
- A III 6** Corpus iuris civilis, Digesten 31, mit Kommentar [um 1500]
Herkunft: *Pfleggericht Vohburg, Pr 2*
- A III 7** Formularius iuris (Ordo iudiciarius), Inkunabel [15. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Aibling, Pr 27*
- A III 8** Index zu einem Rechtsbuch [17. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, Pr 461*
- A III 9** Certamen spirituale [17. Jh.]
Herkunft: *Hofkastenamt München, Pr 9*
- A III 10** Considerationes (Amor dei) [17. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, Pr 461*
- A III 11** Griechisch-lateinisches grammatikalisches Werk [17. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Vohburg, Pr 2*
- A III 12** Enzyklopädisches Werk [16. Jh.]
Herkunft: *Pfleggericht Dachau, Pr 36*

-
- | | | |
|-----------------|--|---------------|
| A III 13 | Aeneis (von Vergil), Druck
<i>Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 7</i>
<i>Herkunft: Pfleggericht Aibling, Pr 4</i> | [16. Jh.] |
| A III 14 | Herodianos (griechisch-lateinische Übersetzung)
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 2</i> | [17. Jh.] |
| A III 15 | "Bannum imperiale - sive iustitie imperat" (Historiographisches Werk über den Beginn des Dreißigjährigen Krieges)
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 38</i> | [17. Jh.] |
| A III 16 | Vita P. Io(hannis) Cardim
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 461</i> | [17. Jh.] |
| A III 17 | Episches Gedicht an die Dompropstei Salzburg (mit Chronodistichon) | 1613 |
| A III 18 | Widmung an Kaiser Leopold I.
<i>Herkunft: Br. Pr. 1408 (Markt Kühbach)</i> | 1687 |
| A III 19 | Teil eines Stimmbuchs für Motetten | [16. Jh.] |
| A III 20 | Festgedicht zum tausendjährigen Jubiläum des Bistums Freising (mit Chronodistichen)
<i>Herkunft: Pfleggericht Kraiburg, Pr 58</i> | 1724 |
| A III 21 | Fragment einer Abhandlung über die aristotelische Physik
<i>Herkunft: Pfleggericht Kraiburg, Pr 58</i> | [17./18. Jh.] |
| A III 22 | Lateinisches bzw. deutsches Lobgedicht auf Köln
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 82</i> | [16./17. Jh.] |
| A III 23 | Fragment einer griechisch-lateinischen Grammatik
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 204</i> | [16./17. Jh.] |
| A III 24 | Fragment eines Kupferstichs von der Verkündigung Mariens
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 82</i> | [16./17. Jh.] |

IV) Deutschsprachige Drucke

- A IV 1** Bibeldruck [16./17. Jh.]
Herkunft: Pfliegergericht Tölz, Pr 8
- A IV 2** "Catholische Gebett" [16. Jh.]
Herkunft: Aus den Notlbüchern des Pfliegergerichts Staufeneck und des Urbarsamtes Piding 1620-1625 bzw. 1637-1645
- A IV 3** Geistliche Übungen des hl. Petrus von Alcantara [17. Jh.]
Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 8 u. 9
- A IV 4** Psalmen, die während der Türkeneinfälle gebetet wurden [17. Jh.]
Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 10
- A IV 5** Ein kurzer Beichtspiegel ... "für diejenigen allein, so monatlich oder noch öfter zu beichten pflegen" 1660
Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 10
- A IV 6** Aufzählung von Wunderzeichen der Muttergottes von Tuntenhausen [um 1618]
Herkunft: Pfliegergericht Dachau, Pr 38
- A IV 7** Nicht näher bestimmbar religiöse Texte [16./17. Jh.]
Herkunft: Pfliegergericht Vohburg, Pr 2
- A IV 8** "Evangelischer Hafenkäb" (theologische Streitschrift gegen die Protestanten) [16. Jh.]
Herkunft: Aus den Notlbüchern des Pfliegergerichts Staufeneck und des Urbarsamtes Piding 1620-1625 bzw. 1637-1645
- A IV 9** Kontroversschrift gegen einen katholischen "Zensor" [16. Jh.]
Herkunft: Br. Pr. 1408 (Markt Kühbach)
- A IV 10** Teil eines Rechtsbuches [16. Jh.]
- A IV 11** Abhandlung über Zauberkräuter (Heil- und Giftpflanzen) [17. Jh.]
Herkunft: Pfliegergericht Dachau, Pr 38

-
- | | | |
|----------------|---|------------------|
| A IV 12 | Abhandlungen über eine Heilquelle (einen Sauerbrunnen),
verfasst von Moeren
<i>Herkunft: Pfliegergericht Dachau, Pr 461</i> | [17. Jh.] |
| A IV 13 | Fragmente eines astronomischen Werks
<i>Herkunft: Pfliegergericht Vohburg, Pr 2</i> | [17. Jh.] |
| A IV 14 | Kalender
<i>Herkunft: Pfliegergerichte Dachau, Pr 188 u. 286 und Vohburg, Pr 3</i> | [17. Jh.] |
| A IV 15 | Musiklehre
<i>Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 9</i> | [17. Jh.] |
| A IV 16 | Fürstenspiegel
<i>Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 10</i> | [17. Jh.] |
| A IV 17 | Lobgedächtnis auf die bayerische Kurfürstin Henriette
Adelhaid
<i>Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 8, 9 u. 10</i> | 1676 |
| A IV 18 | Kopie des Schreibens ... des Mustaffa Pascha über
Kriegshandlungen ("Übelstand zu Damaskus")
<i>Herkunft: Aus den Notbüchern des Pfliegergerichts Staufeneck und des
Urbarstantes Piding 1620-1625 bzw. 1637-1645</i> | [16./17. Jh.] |
| A IV 19 | Monsieur domini Courtisans "Außgab und Haußrechnung" mit
etlichen "lustigen Thor-Zetteln"
<i>Herkunft: Pfliegergericht Dachau, Pr 36</i> | [17. Jh.] |
| A IV 20 | Abdruck einer Zeichnung der mit Wappen versehenen
Grabplatte des Wolfgang Khrable | [15. Jh. ?] |
| A IV 21 | Predigten von der Anrufung der Heiligen, datiert nach den
Regierungsjahren Kaiser Rudolfs II.
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 82</i> | 1576-1612 |
| A IV 22 | Fragmente eines Nekrologs
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 82</i> | [nicht vor 1683] |

-
- A IV 23** Alchimistisches Werk [17. Jh.]
Herkunft: Herrschaft Wald, R 204
- A IV 24** Erlass oder Beschluss [17. Jh.]
Herkunft: Herrschaft Wald, R 204
- A IV 25** Kalender [17. Jh.]
Herkunft: Herrschaft Wald, R 204
- A IV 26** Fragment eines Kupferstichs von einer Stadt an einem Fluss [17. Jh.]
mit den Wappen verschiedener Gesellschaften ("Gaffeln")
Herkunft: Herrschaft Wald, R 82

V) Hebräische Schriften

- A V 1** Machsor (Festtagsgebetbuch) zu Pesach; Selichot (Bußgebete) [14. Jh. ?]
aus dem Gebetsbuch
Bemerkung: Identifiziert von der Hochschule für Jüdische Studien
Heidelberg (1990); nähere Informationen, Textbestand und Übersetzung
siehe gebundenes Repertorium!
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 3
Herkunft: Pfleggericht Riedenburg, R 203
- A V 2** Machsor (Festtagsgebetbuch) zu Pesach; Selichot (Bußgebete) [14. Jh. ?]
aus dem Gebetsbuch
Bemerkung: Identifiziert vom Institute of Microfilmed Hebrew
Manuscripts der Jewish National and University Library Jerusalem
(1990); nähere Informationen siehe gebundenes Repertorium!
Frühere Signatur: StA München, Fragmentensammlung Nr. 4
Herkunft: Pfleggericht Riedenburg, R 50

VI) Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente

- | | | |
|----------------|---|---------------|
| A VI 1 | Kleine Fragmente eines religiösen Textes
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 37</i> | [12. Jh.] |
| A VI 2 | Kommentierter Text
<i>Herkunft: Pfleggericht Aibling, Pr 11</i> | [13. Jh.] |
| A VI 3 | Nicht näher bestimmbares lateinisch-griechisches Werk
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 2</i> | [17. Jh.] |
| A VI 4 | Undefinierbare Fragmente (lateinisch)
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 36</i> | [vor 1400] |
| A VI 5 | Undefinierbare Fragmente (lateinisch)
<i>Herkunft: Pfleggericht Aibling, Pr 11</i> | |
| A VI 6 | Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente (lateinisch)
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 3</i> | |
| A VI 7 | Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente
(deutschsprachig)
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 3</i> | |
| A VI 8 | Nicht näher bestimmbare fragmentarische Texte
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 2</i> | |
| A VI 9 | Nicht näher bestimmbarer italienischsprachiger Text, Druck
<i>Herkunft: Pfleggericht Vohburg, Pr 2</i> | [16./17. Jh.] |
| A VI 10 | Unbestimmbares deutschsprachiges Fragment, Druck | [16. Jh.] |
| A VI 11 | Musikhandschrift | [17. Jh.] |
| A VI 12 | Unbestimmbarer Abklatsch auf dem Fragment eines Pergamenteinbandes | |

II) Deutschsprachige Archivalien

- | | | |
|----------------|--|---------------------|
| B II 1 | Fragmentarische Verkaufsurkunde des Wilhalm Awer zu Guxhausen für Tristan Peck von Grassau über zwei Wismahde, die zu Awers Gut Nußbaum gehört haben
<i>Herkunft: Pfliegericht Marquartstein, R 101</i> | [2. Hälfte 14. Jh.] |
| B II 2 | Notariatsinstrument mit Signet | [16. Jh.] |
| B II 3 | Urkundenfragmente
<i>Herkunft: Br. Pr. Weilheim 305 (Gefreites Ettal'sches Landgericht Murnau)</i> | [16.-17. Jh.] |
| B II 4 | Fragmentarisches Urkundenkonzept
<i>Herkunft: Pfliegericht Tölz, Pr 185</i> | [17. Jh.] |
| B II 5 | Fragment einer Prunkurkunde (mit Initiale)
<i>Herkunft: Pfliegericht Dachau, R 142</i> | [17. Jh.] |
| B II 6 | Rückblatt eines auf einem Doppelblatt niedergeschriebenen Lehenbriefs für Hanns Sedlmayr, "Söldner" zu Ilmendorf im kurfürstlichen Landgericht Vohburg (mit Wasserzeichen) | 1677 |
| B II 7 | Rechnungsbuchfragmente aus dem Pfliegericht Dachau
<i>Herkunft: Pfliegericht Dachau, Pr 47</i> | [17. Jh.] |
| B II 8 | Teile von Rechnungsbüchern des Landgerichts Schrobenhausen (?)
<i>Herkunft: Br. Pr. 1387 (Markt Inchenhofen)</i> | [um 1700] |
| B II 9 | Blatt aus einem Rechnungsbuch, hier: Ausgaben
<i>Herkunft: Pfliegericht Dachau, Pr 36</i> | [17. Jh.] |
| B II 10 | Reichenhaller Baurechnungen | 1673 |
| B II 11 | Jagdrechnungen | [um 1600] |
| B II 12 | Ausgabenrechnung und Empfangsbestätigungen
<i>Herkunft: Hofkastenamt München, Pr 17</i> | 1621, 1632, 1637 |

-
- | | | |
|----------------|--|--------------------------------|
| B II 13 | Fragment einer tabellarischen Übersicht über die vom Markt Aindling verwalteten Kapitalien
<i>Herkunft: Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 298 (Hofanlagsbuch des Pfleggerichts Aichach 1760-1789)</i> | 1776 |
| B II 14 | Fragmentarische Rechnung über Ausgaben für Buchbinderarbeiten | [17./18. Jh.] |
| B II 15 | Deckblatt eines Ausgaben-Rapulars des Spitals zum Hl. Geist in München
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 198</i> | 1691 |
| B II 16 | Rechnungsbuchfragmente und Fragmente eines Tölzer Kirchenschuldbriefprotokolls
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 185</i> | [17. Jh.] |
| B II 17 | Fragmente der Briefprotokolle des Pfleggerichts Aichach
<i>Herkunft: Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 298 (Hofanlagsbuch des Pfleggerichts Aichach 1760-1789)</i> | 1737 |
| B II 18 | Gerichtsprotokolle des Landgerichts Tölz
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 4</i> | [1. Hälfte 17. Jh., nach 1620] |
| B II 19 | Fragmente aus einem Gerichtsprotokoll
<i>Herkunft: Pfleggericht Tölz, Pr 185</i> | 1674 |
| B II 20 | Fragmente der Verhörprotokolle des Pfleggerichts Aichach
<i>Herkunft: Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 298 (Hofanlagsbuch des Pfleggerichts Aichach 1760-1789)</i> | 1736 |
| B II 21 | Inventar
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | [um 1600] |
| B II 22 | Verzeichnis der Untertanen im Pfleggericht Rosenheim und der von diesen zu entrichtenden Abgaben sowie der entsprechenden Blattzahlen des zugehörigen Buches
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | [um 1600] |

-
- | | | |
|----------------|--|-------------------------|
| B II 23 | Fragmente einer Zusammenstellung von Abgaben, die von Untertanen des Pfleggerichts Aichach zu entrichten sind
<i>Herkunft: Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung 298 (Hofanlagsbuch des Pfleggerichts Aichach 1760-1789)</i> | [18. Jh.] |
| B II 24 | Zeugenaussagen in der Streitsache zwischen dem Bäckersknecht Hanns Schalmayr und Helena Aicher, betr. Schwangerschaft
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | [16. Jh.] |
| B II 25 | Unterlassung der Bezahlung der Gerichtskosten in der Streitsache zwischen den Bürgern Margreth Ezl und Melchior Schellinger
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | [16. Jh.] |
| B II 26 | Protokoll über den dem Johann Mayr, Marktrichter zu Rosenheim, übergebenen Weisungsartikel des Johannes Winckhlmair, Pfarrer zu Schönau, in bezug auf dessen Klage gegen die Gebrüder Hanns und Gabriel Hueber, beide Brüder und Bierbrauer zu Rosenheim
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | 1604 |
| B II 27 | Bezeugung eines Einbruchdiebstahls in der Urbarsbadebehausung zu Mainburg
<i>Herkunft: Pfleggericht Mainburg, R 2</i> | 1726 Feb. 13 |
| B II 28 | Kopie einer Attestation über die Geburt und Taufe eines Augustin Schnell zu Gaden in der jesuitischen Hofmark
<i>Herkunft: Pfleggericht Mainburg, R 2</i> | [1720-1729]
Sept. 12 |
| B II 29 | Schreiben der verordneten landschaftlichen Landsteuerer im Rentamt München, betr. Steuereintreibung im Markt Rosenheim
<i>Herkunft: Pfleggericht Rosenheim, Pr 18</i> | [15]66 Juni 5 |
| B II 30 | Fragment, betr. Fourage und Steuernachlass im Pfleggericht Mainburg
<i>Herkunft: Pfleggericht Mainburg, R 2</i> | 1726 |
| B II 31 | Konzept einer am 11. Jan. 1714 in Freising ausgefertigten, an die (kaiserliche) Regierung in Burghausen gerichteten Bittschrift
<i>Herkunft: Br. Pr. 1387 (Markt Inchenhofen)</i> | 1714 Jan. |

-
- | | | |
|----------------|---|---------------------|
| B II 32 | Anweisung zum Binden von 25 Büchern, ausgefertigt in Sandizell
<i>Herkunft: Br. Pr. 1387 (Markt Inchenhofen)</i> | 1719 Feb. 23 |
| B II 33 | Fragmente eines Steuerbuchs vermutlich einer Hofmark im Innviertel
<i>Herkunft: Forstgericht Neuötting, Pr 55</i> | [17. Jh.] |
| B II 34 | In einer Kanzlei entstandene Schriftproben
<i>Herkunft: Herrschaft Wald, R 56</i> | [2. Hälfte 17. Jh.] |
| B II 35 | Bruchstücke einer Ausgabenrechnung einer Stadt- oder Marktgemeinde
<i>Herkunft: Aus dem Nachlass des Tierarztes Dr. Richard Schmutzer</i> | [17./18. Jh.] |
| B II 36 | Liste von abgabentrichtenden Untertanen
<i>Herkunft: Kataster 24879 (Grundsteuerkataster-Umschreibheft der Steuergde. Schlehdorf 1866)</i> | [15. Jh.] |

IV) Deutschsprachige Drucke

- | | | |
|---------------|---|-----------|
| B IV 1 | Formulare für Quittungen über die Entrichtung der ordentlichen Landsteuer
<i>Herkunft: Br. Pr. 1387 (Markt Inchenhofen)</i> | 1710-1719 |
| B IV 2 | Quittungsformulare über die zu Jacobi fällige halbe Extrasteuer
<i>Herkunft: Aus dem Verhörprotokoll des Landgerichts Aibling von 1698</i> | 1701 |
| B IV 3 | Anzeige des in der Priester-Bruderschaft und Pfarrkirche bei St. Peter abzuhaltenden Jahrtags des + Mathias Wäckherl, Benefiziat bei U. L. Frauen-Stift- und Pfarrkirche in München
<i>Herkunft: Schenkung der Bayerischen Staatsbibliothek v. 12. Juli 1990</i> | [18. Jh.] |
| B IV 4 | Landesordnung des Herzogtums Bayern vom 8. April 1516 (elf fragmentarische Papierblätter)
<i>Herkunft: Forstgericht Ötting, R 36</i> | [16. Jh.] |

V) Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente

- | | | |
|--------------|---|-----------|
| B V 1 | Vermutlich in einer Kanzlei entstandene deutschsprachige Schriftproben, nicht näher definierbar | [17. Jh.] |
| B V 2 | Nicht näher bestimmbare Fragmente, deutschsprachig
<i>Herkunft: Pfleggericht Dachau, Pr 36</i> | [18. Jh.] |
| B V 3 | Nicht näher bestimmbare Fragmente verschiedener Art, deutschsprachig | [18. Jh.] |

A: Literarische Fragmente	1
I) Lateinische Handschriften	1
II) Deutschsprachige Handschriften	6
III) Lateinische Drucke	8
IV) Deutschsprachige Drucke	10
V) Hebräische Schriften	12
VI) Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente	13
B: Archivalische Fragmente	14
I) Lateinische Archivalien	14
II) Deutschsprachige Archivalien	15
IV) Deutschsprachige Drucke	18
V) Schwer definierbare bzw. undefinierbare Fragmente	19